

Wasserversorgung Langenargen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE	31.12.2020		31.12.2019	PASSIVSEITE	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				I. Stammkapital		255.645,94	255.645,94
Gegebene Bauzuschüsse		11.795,06	14.378,82	II. Rücklagen			
II. Sachanlagen				Allgemeine Rücklage		234.117,96	59.117,96
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	12.399,28		12.826,84	III. Gewinn			
2. Grundstücke ohne Bauten	5.923,00		5.923,00	1. Gewinn des Vorjahres	135.311,30		117.045,47
3. Gewinnungsanlagen	87.230,06		93.045,38	2. Jahresgewinn	12.585,88		18.265,83
4. Verteilungsanlagen	667.377,50		682.204,19		<u>147.897,18</u>		<u>135.311,30</u>
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	37.848,83		44.828,54		637.661,08		450.075,20
		810.778,67	838.827,95	B. Empfangene Ertragszuschüsse		45.308,55	60.985,78
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	1.204,00		1.204,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.540,28	20.883,04	2. Sonstige Rückstellungen	17.975,89		21.477,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						19.179,89	22.681,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.161,27		147.369,67	D. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen an die Gemeinde	14.357,75		48.356,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.000,00		197.112,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.194,66		204,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.515,45		132.409,45
		174.713,68	195.930,44	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,00		199.986,81
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	162,72		6.768,42
						307.678,17	536.277,58
		<u>1.009.827,69</u>	<u>1.070.020,25</u>			<u>1.009.827,69</u>	<u>1.070.020,25</u>

Wasserversorgung Langenargen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

	EUR	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Wasserabgabe	568.358,81			571.466,66
b) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	16.519,07			16.460,70
c) Sonstige Umsatzerlöse	<u>18.143,11</u>			<u>17.022,28</u>
		603.020,99		604.949,64
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.800,50		2.979,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>0,00</u>	605.821,49	<u>0,00</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
(1) Strombezug	27.726,50			9.042,47
(2) Wasserbezugs-Vorhalteleistung (ZWUS)	60.230,33			68.216,93
(3) Wasserentnahmeentgelt	62.382,50			79.169,50
(4) Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		150.339,33		156.428,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
(1) Unterhaltung von Gewinnungs- und Speicheranlagen	2.608,06			6.106,54
(2) dgl. Netz, Zähler u.ä.	131.394,40			96.492,08
(3) übriges (Fuhrpark, Lager, Werkstatt, hyg. Untersuchungen)	12.836,12			6.798,28
(4) Konzessionsabgabe	<u>17.065,98</u>			<u>47.701,00</u>
		163.904,56		157.097,90
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	114.767,45			114.401,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen und für Unterstützung	<u>33.631,14</u>			<u>32.716,58</u>
davon für Altersversorgung		148.398,59		147.117,67
EUR 9.825,69; i.Vj. EUR 9.365,23				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		48.326,62		49.436,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Verwaltungskostenbeitrag	52.650,12			48.542,20
b) EDV, Versicherung, Beratung, Miete u.a.	14.829,36			13.102,36
c) Sonstige	<u>3.139,88</u>			<u>2.818,06</u>
		<u>70.619,36</u>	581.588,46	<u>64.462,62</u>
				574.543,71
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>8.327,03</u>	<u>9.489,56</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			15.906,00	23.895,37
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.974,12	5.283,54
11. Sonstige Steuern			<u>346,00</u>	<u>346,00</u>
12. Jahresgewinn			<u><u>12.585,88</u></u>	<u><u>18.265,83</u></u>
Nachrichtlich				
Verwendung des Jahresgewinns				
- auf neue Rechnung vorzutragen			12.585,88	

Wasserversorgung Langenargen

Anhang

für das Wirtschaftsjahr 2020

I. Grundsätzliche Angaben

Der Eigenbetrieb "Wasserversorgung Langenargen" mit Sitz in Langenargen wird nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 14. Dezember 1992 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt. Die Betriebssatzung vom 15./16. Dezember 1992 wurde zuletzt geändert am 24. Oktober 2005. Danach wurde die Gewinnerzielung satzungsmäßig wieder aufgenommen und eine Konzessionsabgabe eingeführt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Juni 2020, und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg (EigBVO) vom 7. Dezember 1992, die gemäß § 19 Abs. 3 EigBVO-HGB vom 1. Oktober 2020 für diesen Jahresabschluss weiterhin gilt.

Für die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und für den Anlagennachweis werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz), Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und der Formblätter 2 und 3 (Anlagenachweis) der Eigenbetriebsverordnung zugrunde gelegt.

Soweit Davon-Vermerke wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind diese insgesamt im Anhang aufgeführt.

Positionen die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten), werden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, die sich innerhalb der Bandbreite der geschätzten betriebsindividuellen Nutzungsdauern bewegen, wobei die Anlagen linear und degressiv abgeschrieben wurden.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 250,00 EUR wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Die erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden gemäß dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Anwendung des steuerlichen Wahlrechts nach R 6.5 Abs. 2 EStR erfolgsneutral bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen. Auch die Zugänge des laufenden Jahres wurden in Übereinstimmung mit § 8 Abs. 3 EStG aktivisch von den bezuschussten Wirtschaftsgütern abgesetzt.

Bis einschließlich 2002 vereinbarte und vereinnahmte Baukostenzuschüsse werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit einem Zwanzigstel zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet worden. Mit dem Zahlungseingang der Forderungen wird gerechnet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das vorangegangene Wirtschaftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen

Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Brutto-Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Wirtschaftsjahresabschreibung

Die Jahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenachweis zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Jahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

2. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Angaben zu Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich ausstehende Wasserzinsen. Die Wasserabgabe wurde stichtagsgerecht abgelesen; eine Verbrauchsabgrenzung war somit nicht erforderlich.

Forderungen an die Gemeinde, die Umsatzerlöse betreffen, werden entsprechend den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei dem Betrieb im Wirtschaftsjahr keine temporären Differenzen. Somit werden zutreffend keine latenten Steuern ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Stammkapital

Das Stammkapital ist gemäß § 5 der Betriebssatzung auf DM 500.000,00 (EUR 255.645,94) festgesetzt und voll eingezahlt.

Rücklagen

Den Rücklagen wurden im Wirtschaftsjahr EUR 175.000,00 zugeführt.

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 werden nach der Wasserversorgungssatzung erhoben und mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst (§ 8 EigBVO).

5. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen abgegrenzte Gewerbesteuer für das vergangene Wirtschaftsjahr.

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	176.000,00 (197.112,90)	16.000,00 (21.112,90)	160.000,00 (176.000,00)	96.000,00 (112.000,00)
2. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	131.515,45 (132.409,45)	131.515,45 (132.409,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. gegenüber der Gemeinde (Vorjahr)	0,00 (199.986,81)	0,00 (199.986,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	162,72 (6.768,42)	162,72 (6.768,42)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	307.678,17 (536.277,58)	147.678,17 (360.277,58)	160.000,00 (176.000,00)	96.000,00 (112.000,00)

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Materialaufwand

Der Zusammensetzung des Materialaufwands ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen der Gewinnungs- und Verteilungsanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. TEUR 53 Verwaltungskostenbeitrag für Inanspruchnahme städtischer Stellen und Ämter enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsaufwendungen sind die Zinsen für die Darlehen der Kreditinstitute enthalten.

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen den Körperschaftsteueraufwand inkl. Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2020.

V. Ergänzende Angaben

1. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Wasserversorgung Langenargen ist als Arbeitgeber Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, mit Sitz in Karlsruhe. Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht für die Wasserversorgung Langenargen eine Umlagepflicht, um eine zusätzliche Altersversorgung der Arbeitnehmer zu ermöglichen.

Einzelheiten hierzu sind in der Satzung der Zusatzversorgungskasse geregelt. Der Umlagesatz (Arbeitgeber-Anteil) betrug im Berichtsjahr 5,75 % zuzüglich Sanierungsgeld 2,4 % und Zusatzbeitrag 0,54 %.

2. Wahrnehmung der Organfunktionen

Eine Betriebsleitung wurde nicht bestellt. Aufgaben der Betriebsleitung werden im Rahmen der Finanzverwaltung miterledigt. Die der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben werden vom Bürgermeister wahrgenommen. Daher liegen keine besonderen Vergütungen vor. Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten als Personalaufwand.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsrecht vorbehalten sind.

Im Übrigen treten die bestehenden beschließenden Ausschüsse an die Stelle des beschließenden Betriebsausschusses.

3. Belegschaft

Neben einem voll beschäftigten Wassermeister war im betrieblichen Bereich ein Arbeiter voll und einige zeitweilig eingesetzte Ableser beschäftigt. Im Übrigen nehmen neben Fremdfirmen die Mitarbeiter des Bauhofs die weiteren Arbeiten wahr. Der entsprechende Aufwand wird nach der Inanspruchnahme anteilig dem Betrieb angelastet.

4. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresgewinn soll auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Langenargen, den 7. Dezember 2021

Ole Münder, Bürgermeister

Wasserversorgung Langenargen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Stand 01.01.2020	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	durchschnittlicher Abschr. Satz	Buch- wert		
	EUR	+	+ / ./. EUR	./. EUR	EUR	EUR	EUR	./. EUR	EUR	EUR	%	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Gegebene Bauzuschüsse	121.405,76	0,00	0,00	0,00	121.405,76	107.026,94	2.583,76	0,00	109.610,70	11.795,06	14.378,82	2,13	9,72	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten														
Bauhof	21.373,00	0,00	0,00	0,00	21.373,00	8.546,16	427,56	0,00	8.973,72	12.399,28	12.826,84	2,00	58,01	
2. Grundstücke ohne Bauten														
a) für Gewinnung	3.941,04	0,00	0,00	0,00	3.941,04	1,04	0,00	0,00	1,04	3.940,00	3.940,00	0,00	99,97	
b) für Speicherung	1.983,30	0,00	0,00	0,00	1.983,30	0,30	0,00	0,00	0,30	1.983,00	1.983,00	0,00	99,98	
	5.924,34	0,00	0,00	0,00	5.924,34	1,34	0,00	0,00	1,34	5.923,00	5.923,00			
3. Gewinnungsanlagen														
a) Quellfassung	7.661,72	0,00	0,00	0,00	7.661,72	7.661,72	0,00	0,00	7.661,72	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) Pumpenhaus	7.244,90	0,00	0,00	0,00	7.244,90	7.244,90	0,00	0,00	7.244,90	0,00	0,00	0,00	0,00	
c) Pumpenanlagen	211.305,10	0,00	0,00	0,00	211.305,10	118.259,72	5.815,32	0,00	124.075,04	87.230,06	93.045,38	2,75	41,28	
d) Tiefbrunnen	28.770,25	0,00	0,00	0,00	28.770,25	28.770,25	0,00	0,00	28.770,25	0,00	0,00	0,00	0,00	
e) Fernwirk- und Leitstellentechnik	132.935,89	0,00	0,00	0,00	132.935,89	132.935,89	0,00	0,00	132.935,89	0,00	0,00	0,00	0,00	
	387.917,86	0,00	0,00	0,00	387.917,86	294.872,48	5.815,32	0,00	300.687,80	87.230,06	93.045,38			
4. Verteilungsanlagen														
a) Speicheranlagen														
1) Hochbehälter	188.742,03	0,00	0,00	0,00	188.742,03	188.742,03	0,00	0,00	188.742,03	0,00	0,00	0,00	0,00	
2) Zuleitungen	190.741,70	0,00	0,00	0,00	190.741,70	190.741,70	0,00	0,00	190.741,70	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse														
1) Leitungsnetz	1.931.679,06	10.599,70	0,00	0,00	1.942.278,76	1.485.980,92	20.137,10	0,00	1.506.118,02	436.160,74	445.698,14	1,04	22,46	
2) Hausanschlüsse	978.994,18	7.093,88	0,00	0,00	986.088,06	742.488,13	12.383,17	0,00	754.871,30	231.216,76	236.506,05	1,26	23,45	
c) Messgeräte	4.147,81	0,00	0,00	0,00	4.147,81	4.147,81	0,00	0,00	4.147,81	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3.294.304,78	17.693,58	0,00	0,00	3.311.998,36	2.612.100,59	32.520,27	0,00	2.644.620,86	667.377,50	682.204,19			
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	129.217,88	0,00	0,00	0,00	129.217,88	84.389,34	6.979,71	0,00	91.369,05	37.848,83	44.828,54	5,40	29,29	
Summe Sachanlagen	3.838.737,86	17.693,58	0,00	0,00	3.856.431,44	2.999.909,91	45.742,86	0,00	3.045.652,77	810.778,67	838.827,95	1,19	21,02	
Anlagevermögen insgesamt	3.960.143,62	17.693,58	0,00	0,00	3.977.837,20	3.106.936,85	48.326,62	0,00	3.155.263,47	822.573,73	853.206,77	1,21	20,68	

Wasserversorgung Langenargen

Übersicht über die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2020

	Aufnahme- jahr	Auszah- lungskurs %	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2020 EUR	Neuauf- nahme EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Zinsen EUR	Zinssatz %	Laufzeit bis
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten										
Landesbank Baden-Württemberg Nr. 611 414 953	2010	100	120.000,00	64.500,00	0,00	6.000,00	58.500,00	1.911,08	3,07	2030
Münchener Hypothekenbank eG, München										
Nr. 1 800 071 000	2000	100	102.258,00	5.112,90	0,00	5.112,90	0,00	178,95	5,60	2020
Nr. 1 800 071 001	2002	100	300.000,00	127.500,00	0,00	10.000,00	117.500,00	6.237,00	5,04	2032
			522.258,00	197.112,90	0,00	21.112,90	176.000,00	8.327,03		

Wasserversorgung Langenargen

Lagebericht 2020

1. Rechtliche Grundlagen des Betriebes:

Entsprechend § 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.02.1992 wird die Wasserversorgung Langenargen als Eigenbetrieb geführt. Nach der Betriebssatzung vom 14.12.1992 ist Zweck des Eigenbetriebs, das Gebiet der Gemeinde mit knapp 8.000 Einwohnern mit Wasser zu versorgen. Zum 01.01.2006 wurden die Gewinnerzielungsabsicht und die Konzessionsabgabe eingeführt. Die Wasserversorgungssatzung und die Betriebssatzung wurden durch Gemeinderatsbeschluss am 24.10.2005 geändert. Die Wasserversorgung Langenargen ist zur Bilanzierung verpflichtet und wendet grundsätzlich die Vorschriften für Eigenbetriebe für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen an.

Der Wasserversorgungsbetrieb Langenargen bezieht das Wasser aus den eigenen Brunnenanlagen "Obere Wiesen" und "Bierkeller". Zur Absicherung ist die Wasserversorgung mit dem Zweckverband Wasserversorgung "Unteres Schussental" technisch verbunden. Aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.1989 mit der Gemeinde Kressbronn liefert die Gemeinde Langenargen das Wasser für den Weiler Kochermühle auf Gemarkung Kressbronn.

2. Geschäftsverlauf 2020:

Für das Jahr 2020 sah der Erfolgsplan des Wasserversorgungsbetriebes einen Jahresgewinn von 13.100,00 € und eine zu zahlende Konzessionsabgabe an die Gemeinde in Höhe von 52.000,00 € vor. Tatsächlich schließt die Erfolgsrechnung 2020 nach Abzug der Konzessionsabgabe und der zu zahlenden Steuer aus Gewinn in Höhe 2.974,12 €, mit einem Jahresgewinn in Höhe von 12.585,88 €. Im Vorjahr schloss

die Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn in Höhe von 18.265,83 € ab. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Jahresergebnis um 5.679,95 €. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis mit 2.974,12 €. Bei der Körperschaftsteuer besteht kein Verlustvortrag mehr. Dem Gemeindehaushalt konnten 17.065,98 € (Vorjahr 47.701,00 €) an Konzessionsabgabe übergeben werden. Die maximale Konzessionsabgabe für das Jahr 2020 betrug 17.065,98 €.

Es zeichneten sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ab.

- 2.1 Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf reduzierten sich bei gleichbleibendem Wasserpreis von 1,05 € je m³ um 3.107,85 € = 0,5 %. Die Erlöse aus Wasserabgabe betragen im Jahr 2020 568.358,81 €. Die Mengenabgabe betrug im Jahr 2020 511.572 m³ (i.Vj. 517.399 m³). Davon entfielen allein 69.974 m³ (i.Vj. 76.841 m³) auf gewerbliche Sonderabnehmer.
- 2.2 Der Materialaufwand, der die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhaltet; hat sich geringfügig um 717,09 € = 0,23 % auf 314.243,89 € erhöht.
- 2.3 Die Personalausgaben erhöhten sich geringfügig um 0,9 % auf 148.398,59 €. Im Jahr 2020 gab es eine Tarifierhöhung für Beschäftigte im öffentlichen Dienst um 1,06 %.
- 2.4 Die Abschreibungen reduzierten sich um 1.110,00 € auf 48.326,62 €
- 2.5 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6.156,74 € = 9,6 %.
- 2.6 Die Steuer vom Einkommen reduzierten sich um 2.309,42 € auf 2.974,12 €. Zinsen für Fremdschulden und für Kassenkredite reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.162,53 € = 12,3 %.

3. Bilanzentwicklung:

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich das Bilanzbild wie folgt:

I. Aktiva	Bilanz	Bilanz	Verhältniszahlen	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Anlagevermögen	822.600,00 €	853.200,00 €		
abzüglich Ertragszuschüsse	45.300,00 €	61.000,00 €		
Vorräte	12.500,00 €	20.900,00 €		
langfristig gebundenes Vermögen	789.800,00 €	813.100,00 €	81,4 %	80,6 %
kurzfristige Forderungen	174.700,00 €	195.900,00 €	18,6 %	19,4 %
bereinigtes Bilanzvolumen	964.500,00 €	1.009.000,00 €	100,00 %	100,00 %

II. Passiva	Bilanz	Bilanz	Verhältniszahlen	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Eigenkapital	637.700,00 €	450.100,00 €	66,1 %	44,6 %
langfristige Schulden	176.000,00 €	197.100,00 €	18,3 %	19,5 %
langfristige Mittel	813.700,00 €	647.200,00 €	84,4 %	64,1 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	150.800,00 €	361.800,00 €	15,6 %	35,9 %
	964.500,00 €	1.009.000,00 €	100,00 %	100,00 %

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Bilanzvolumen um 60.192,56 € bzw. 5,6 %. Es beträgt 1.009.827,69 €. Dass um die Ertragszuschüsse bereinigte Bilanzvolumen reduzierte sich um 44.500,00 € = 4,1 %.

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen um 28.049,28 € (3,3 %), die Vorräte reduzierten sich um 8.342,76 € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen reduzierten sich um 21.216,76 € (10,8 %). Es handelt sich überwiegend um Forderungen, die durch die Abrechnung des Wasserzinses entstanden sind. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 187.585,88 € (41,7 %), die

empfangenen Ertragszuschüsse reduzierten sich um 15.677,23 € (25,7 %), die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich um 210.988,31 € (58,3 %) und die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 21.112,90 € (10,7 %).

Das Eigenkapital beträgt 637.661,08 €. Es beträgt 66,1 % der bereinigten Bilanzsumme. Im Vorjahr lag es bei 44,6 %. Damit liegt das Eigenkapital über der steuerlich geforderten Grenze von derzeit 30,0 %.

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 789.800,00 € stehen langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von 813.700,00 € gegenüber. Damit sind 97,10 % (Vorjahr 79,60 %) des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Es entstand zum 31.12.2020 ein Deckungsmittelüberhang (Finanzierungsüberschuss) in Höhe von 189.771,55 €. Im Vorjahr war eine Deckungsmittellücke in Höhe von 165.915,93 € vorhanden, so dass eine Deckungsmittellücke zum 31.12.2019 in Höhe von 165.915,93 € entstand. Durch den Deckungsmittelüberhang aus dem Jahr 2020 ist somit ein Finanzierungsüberschuss (Deckungsmittelüberhang) zum 31.12.2020 in Höhe von 23.855,62 € entstanden.

4. Der Vermögensplan:

Die Vermögensrechnung 2020 enthält folgende Ausgaben:

	2020	2019
Investitionen	17.693,58 €	6.513,26 €
Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	16.519,07 €	16.460,70 €
Darlehenstilgung	21.112,90 €	21.112,92 €
Erhöhung der Vorräte	0,00 €	1.418,12 €
Jahresverlust	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr	165.915,93 €	98.799,05 €
Gesamt:	221.241,48 €	144.304,05 €

Hierzu sind folgende Mittel bereitgestellt worden:

	2020	2019
Abschreibungen	48.326,62 €	49.436,62 €
Ertragszuschüsse	841,84 €	2.155,25 €
Beteiligung der Gemeinde	175.000,00 €	0,00 €
Krediteinnahmen	0,00 €	0,00 €
Einlage der Gemeinde	0,00 €	0,00 €
Verminderung der Vorräte	8.342,76 €	0,00 €
Jahresgewinn	12.585,88 €	18.265,83 €
Deckungsmittelüberhang <small>aus Vorjahr</small>	0,00 €	0,00 €
Gesamt:	245.097,10 €	69.857,70 €

Unter Berücksichtigung der übernommenen Deckungsmittellücke aus dem Vorjahr in Höhe von 165.915,93 € weist die Vermögensrechnung einen Deckungsmittelüberschuss in Höhe von 23.855,62 € für das Jahr 2020 aus.

5. Graphische Darstellung von wichtigen Betriebsdaten:

Dem Lagebericht sind als Anlagen graphische Darstellungen über die Entwicklung des Wasserverbrauchs und der Wasserzinserlöse, Entwicklung des Wasserverlustes und Entwicklung der Eigenkapitalquote beigefügt.

6. Jahresergebnis 2020:

Die Erträge betragen im Jahr 2020 605.821,49 €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 2.107,15 € = 0,03 %. Die Aufwendungen betragen 593.235,61 € (mit Konzessionsabgabe). Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.572,80 € = 0,6 %. Der Jahresgewinn (Unterschied zwischen Erträgen und Aufwendungen) betrug im Jahr 2020 12.585,88 € nach Abzug der Konzessionsabgabe und der zu zahlenden Steuer aus Gewinn (2.974,12 €). Der Mindestgewinn konnte erwirt-

schaftet werden, der den Ansatz einer Konzessionsabgabe über 17.065,98 € erlaubte. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Wasserverlust:

Im Jahr 2020 wurden 623.825 m³ Wasser gefördert. Der Wasserverkauf lag bei 511.572 m³. Damit gingen im Bereich des Wasserleitungsnetzes des Wasserversorgungsbetriebes Langenargen 112.253 = 18,0 % verloren. Im Vorjahr lag der Wasserverlust bei 270.530 m³ = 34,4 %. Damit reduzierte sich der Wasserverlust um 16,4 Prozentpunkte.

8. Weiter Entwicklung:

Ein früher angestrebtes Ziel, die steuerlich geforderte Eigenkapitalquote von über 30,0 % zu halten, ist nun schon seit 2013 eingehalten. Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2015 35,0 %, erhöhte sich im Jahr 2016 auf 44,3 %, reduzierte sich im Jahr 2017 auf 40,8 % und blieb im Jahr 2018 mit 40,8 % konstant. Im Jahr 2019 betrug sie 44,6 %, im Jahr 2020 66,1 %.

Der Wasserverlust auf unter 15 % zu drücken, konnte bisher nicht erreicht werden. Dabei ist in Langenargen zu beachten, dass durch den vorhandenen Untergrund Wasserrohrbrücke nicht unbedingt erkannt werden. Diese deutlich höheren Wasserverluste werden mit der neuen Wasserförderungsgenehmigung zu einem Problem, da dort die Forderung besteht, diese Verluste deutlich zu senken! Aufgrund eines Widerspruchs ist diese jedoch noch nicht rechtskräftig.

Es ist weiterhin sichergestellt, dass der Wasserversorgungsbetrieb Langenargen über eigene Quellen das Versorgungsgebiet mit gutem Wasser versorgen kann.

Für entsprechende Engpässe ist das Wasserversorgungsnetz mit dem Netz des Zweckverbandes Wasserversorgung "Unteres Schussental" technisch verbunden. Zur nachhaltigen Sicherstellung dieses wertvollen guten Wassers ist das Pumpwerk "Obere Wiesen" zusammen mit dem Zweckverband "Unteres Schussental" saniert worden. Zur rechtlichen Absicherung des schon bestehenden Vertrages mit dem

Zweckverband Wasserversorgung „Unteres Schussental“ ist eine neue Vereinbarung anzustreben.

Mittelfristig sind die sehr alten Leitungen zum Hochbehälter Hochwacht zu erneuern. Bei Sanierungen von Straßen ist zu überprüfen, inwieweit die darunterliegenden Wasserleitungen aufgrund des Alters bzw. des Zustandes erneuert werden müssen. Das qualitativ und quantitativ gute Wasservorkommen auf dem Gemeindegebiet ist zusammen mit dem Zweckverband „Unteres Schussental“ zu sichern.

Langenargen, den 23.11.2021

Daniel Kowollik

Fachbeamter für Finanzwesen